

Land, Nutzungsrechte und Marktzugang für Bauernfamilien

Situation

In der Savannenregion Cerrado kämpfen Kleinbauernfamilien und ethnische Minderheiten um ihr Überleben. Seit den 1980er-Jahren wird der Cerrado durch den Anbau von riesigen Monokulturen wie Soja, Zuckerrohr und Eukalyptus massiv zerstört. Zwei Drittel der brasilianischen Savanne sind bereits abgeholzt.

Nebst den Umweltproblemen haben sich auch die sozialen Probleme deutlich verschärft. Familien, die seit Generationen auf ihrem Land leben, aber zum grossen Teil keine Landtitel besitzen, werden von GrossgrundbesitzerInnen und multinationalen Firmen systematisch vertrieben. Oft müssen sie auch wegen industrieller Grossprojekte, etwa dem Bau von Staudämmen oder der Produktion von Holzkohle, Zellulose und Agrotreibstoffen weichen.

In der aktuellen Projektphase wird die Partnerorganisation «CEDAC» (Zentrum für Agroökologie im Cerrado) den politischen Dialog intensivieren und dabei mit Unterstützung von HEKS und seinen Partnerorganisationen die Landbevölkerung in ihrem Kampf um den Zugang zu Land und Ressourcen im Cerrado stärken. Ziel ist es, in den nächsten Jahren den Zugang zu Land für 1500 Familien und die Lebensgrundlagen für 3500 Familien zu sichern.

Die Bevölkerung geht mit den natürlichen Ressourcen Wasser und Land auf optimale Art und Weise um. Ein Teil des Landes wird als Weide benutzt, der fruchtbare Teil als Ackerland und für den Gemüseanbau. In einem dritten Teil wird die Busch- und Baumsavanne erhalten. Die Sammelwirtschaft ist für die traditionelle Bevölkerung des Cerrado essenziell. Der Erlös aus den gesammelten Früchten und Pflanzen macht etwa 40 Prozent des jährlichen Einkommens aus.



BRASILIEN

HEKS-Schwerpunkt: Entwicklung ländlicher Gemeinschaften



207 653 000

Bevölkerung (2016)

8 515 770

Fläche in km²



Ziele

Ziel des Projektes ist der Zugang zu Land, die nachhaltige Nutzung der Savannenregionen, die Stärkung der agrarökologischen Produktion und der Sammelwirtschaft sowie die diversifizierte und faire Vermarktung von deren Erzeugnissen.

Spezifische Ziele sind:

- Gewährleistung von Zugang zu Land und Territorien für traditionelle Bevölkerungsgruppen und Kleinbauernfamilien
- Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Gemeinden mit Schwerpunkt auf agrarökologischem Anbau
- Erhöhung des Einkommens der Kleinbauernfamilien durch die Stärkung von Wertschöpfungsketten
- Etablierung der Partnerorganisation «CEDAC» als Referenzzentrum für ökologischen Anbau im Südosten des Cerrado

Zielgruppe

5000 Familien: Angehörige von traditionellen Bevölkerungsgruppen und Kleinbauernfamilien.

Aktivitäten

Zugang zu Land und Territorien: Aufbauend auf den Erfahrungen der vorangegangenen Projektphase im Bereich Errichtung und Legalisierung von Sammelwirtschaftsgebieten im Cerrado («Reservas extrativistas»), unterstützt «CEDAC» die Kleinbauernfamilien und traditionellen Gemeinschaften bei der Einforderung ihrer Rechte. Zu diesem Zweck wird in Workshops eine zielgerichtete Strategie erarbeitet, welche die Grundlage für die Verhandlungen mit der Regierung bezüglich Zugang zu Land und zur Erarbeitung von Nutzungsplänen bildet. «CEDAC» wird mit der Teilnahme an Verhandlungen, Tagungen, Seminaren und Diskussionsforen zum Thema Zugang zu Land die Allianzen mit anderen Organisationen und HEKS-Partnern stärken und somit auch auf regionaler und nationaler Ebene die Gemeinschaften in ihrem Kampf um Land und Ressourcen unterstützen.

Steigerung der Anpassungsfähigkeit mit Schwerpunkt auf agrarökologischem Anbau: «CEDAC» unterstützt die Bevölkerung bei der Entwicklung von Wertschöpfungsketten. Dazu gehören die nachhaltige Nutzung der Sammelwirtschaftsgebiete, die Produktion von biologischem Gemüse, Früchten und Getreide sowie das Sammeln wilder Früchte und Pflanzen. In dieser Phase wird gezielt die Anpassungsfähigkeit der Gemeinden an den Klimawandel erhöht. Um auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren zu können, erhalten im Zentrum für Agroökologie 40 AusbilderInnen eine Weiterbildung. Diese geben ihr Wissen über neue Anbaumethoden an die Familien ihrer Gemeinde weiter.

Erhöhung des Einkommens durch Stärkung von Wertschöpfungsketten: Die Produkte werden im Zentrum für Agroökologie weiterverarbeitet: etwa zu reichhaltigem Pflanzenöl für die Zubereitung von Speisen und die Herstellung von Kosmetika, zu Nuss- und Getreideriegel, Biscuits oder Konfitüre. Ein wichtiges Ziel ist die Diversifizierung der Märkte. Alle Produkte haben das Label «Emporio do Cerrado» und sind bio-zertifiziert, was den Zugang zu Biomärkten ermöglicht. Durch die Bio-Zertifizierung erhalten die Produkte einen Mehrwert, der das Haushaltseinkommen der einzelnen Familien verbessert. «COOPCERRADO» wird zudem bei



der Anpassung und Stärkung ihrer Marktstrategie unterstützt. Gleichzeitig soll die breite Bevölkerung für den Konsum von bio-zertifizierten Produkten aus dem Cerrado sensibilisiert werden, um einerseits die Biodiversität dieser Region zu schützen und andererseits die Kleinbauernfamilien und die traditionellen Gemeinschaften des Cerrado zu unterstützen.

«CEDAC» – Das Referenzzentrum im ökologischen Anbau im Südosten des Cerrado: Im Rahmen der aktuellen Projektphase wird «CEDAC» dabei unterstützt, ihre Fundraising-Kapazitäten auszubauen, damit sie auch in einem schwierigen politischen und wirtschaftlichen Kontext bestehen kann. Auch die Stärkung des «Centro Nacional de Agroecologia Dom Tomás Balduino» soll zur Bekanntheit von «CEDAC» beitragen. Dieses Zentrum ist im Aufbau und spezialisiert sich auf Bildung, Forschung und Innovation im Bereich des ökologischen Anbaus. Es soll ein Referenzzentrum im Südosten des Cerrado werden und Einnahmen für «CEDAC» generieren.

Partnerorganisation

Das Zentrum für Agroökologie im Cerrado («CEDAC») wurde im April 2000 gegründet. Sitz ist Goiânia, Hauptstadt des Bundesstaates Goiás, im Herzen des Cerrado. «CEDAC» war wesentlich an der Gründung der «Rede de Comercialização Solidaria», dem Netzwerk für solidarische Wirtschaft, beteiligt.

Thematischer Schwerpunkt von HEKS in der Cerrado-Region sowie im Norden von Brasilien ist die Entwicklung ländlicher Gemeinschaften. HEKS unterstützt Basisorganisationen und Kleinbauernfamilien dabei, Land und Landtitel zu erhalten, das Land zu bewirtschaften, die Ernährung zu sichern und durch solidarische Vermarktung das Einkommen zu verbessern. Ziel von HEKS ist eine langfristige, nachhaltige Entwicklung: Die einzelnen ProjektpartnerInnen sollen sich vernetzen, gemeinsam mit anderen sozialen Organisationen auf die lokale und nationale Regierung Einfluss nehmen und auf strukturelle Veränderungen hinarbeiten.

Projektfortschritt

Die partizipative Zertifizierung der biologischen Landwirtschaft fördert Praktiken für einen verbesserten Schutz von Boden, Wasser und Saatgut sowie für die Diversifizierung von Agrarökosystemen. So wird die Widerstandsfähigkeit der lokalen Kleinbauernfamilien gestärkt. Praktiken mit hohem sozialem und ökologischem Schaden, wie die landwirtschaftliche Nutzung von Feuer oder die Abholzung, werden zunehmend abgelegt. Im Dezember 2018 konnten durch die Zertifizierungsaktivitäten 20 neue biologische Produkte lanciert werden.

Land, Region, Stadt:

Brasilien, Cerrado, Goiânia

Projektsumme 2019:

CHF 105 700.–

HEKS-Nr.: 812.359

Programmverantwortung:

Manuel Gysler

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch